

- ²⁸³Nachdeme die Preupfann bey dem vordern
Preugschir im Poden ganz ausgebrunen
vnd vnbrauchsamb worden, ist selbige aus-
gehebt vnd mit Ihr Churfürstlich Durchlaucht genedigstem
N^o. 150 Vorwissen vnd Bewilligen anderer neuer
Poden außzeheben vnd zuerlegen dem Kupfer-
schmidt alhie für sein Mühewaltung bezalt
3 fl. 20 kr.

So dann ist des altn Kupfers oder erlegte
Podenstuckh gwest 11 Centen 53 *lb.*,

Huius fl. 13 kr. 20

[fol. 139v]

- entgegen der neugemachte Poden 16 Centen
53 *lb.*, also vmb 5 Centen mehrer gewogen,
ist von den 11 Centen 53 *lb.* alten Kupfer
vmbzeschmidten dem Hamerschmidt zu Landts-
huet, Eberhardten Vögel, vom Centen 9 Gulden,
trifft 103 Gulden 45 kr.²⁸⁴ Dann fir
beygesezte neues Kupfer, 5 Centen, yeden zu
48 Gulden 20 kr., thuen 241 Gulden
40 kr., vnd zesamen ime, Hammerschmidt,
N^o. 151 vermüg Quitscheins *sub dato* 30. 7ber
Anno 1656 gebürendt entricht worden
345 fl. 25 kr.

- Verer Augustin Mayr, Burger vnd Kupfer-
schmidt in Landtshuet, von disem neuen Podn
zemachen yedem Pfundt 6 kr., laut Scheins
sambt 3 Gulden Leykauf in Summa be-
N^o. 152 zalt worden
168 fl. 18 kr.

Huius fl. 513 kr. 43

[fol. 140r]

Den Kupferknaben Trinckhgelt 1 Gulden 30 kr.
vnd dem Kupfer hin und wider zefiehm im
Fuehrlohn erstatt 9 Gulden, zesamen
10 fl. 30 kr.

²⁸³ Vor dieser und der nächsten Zeile steht: „*Neue Pfann- / poden*“.

²⁸⁴ Mathematisch exakt sind es 103 fl. 46,2 kr. Hier wurde wohl gerundet.